

Rilke, Rainer Maria: Adam (1900)

1 Staunend steht er an der Kathedrale
2 steilem Aufstieg, nah der Fensterrose,
3 wie erschreckt von der Apotheose,
4 welche wuchs und ihn mit einem Male

5 niederstellte über die und die.
6 Und er ragt und freut sich seiner Dauer
7 schlicht entschlossen; als der Ackerbauer
8 der begann, und der nicht wußte, wie

9 aus dem fertig-vollen Garten Eden
10 einen Ausweg in die neue Erde
11 finden. Gott war schwer zu überreden;

12 und er drohte ihm, statt zu gewähren,
13 immer wieder, daß er sterben werde.
14 Doch der Mensch bestand: sie wird gebären.

(Textopus: Adam. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56013>)